

Das Hutchison Punkte System für Texas Hold'em

Einführung

Das Anfangsblatt, auch genannt Starting Hand oder Pre-Flop Karten, führt bei den meisten Anfängern im Poker zu Problemen. Es werden meist viele Hände mit zum Teil sehr schlechten Karten gespielt, deren Gewinnaussichten eher gering sind. Genau hier, nämlich in der Reduzierung der zu spielenden Anfangsblätter, setzt Hutchison an. Das Hutchison Punkte System ist ein mathematischer Algorithmus, der die zu spielenden Anfangsblattkombinationen in Bezug zur Position am Tisch auf 93 reduziert. Alle anderen Kombinationen von Pocket Cards werden nicht gespielt.

Funktionsweise

Das Prinzip dieses System ist denkbar einfach. Zuerst werden die Karten des Anfangsblattes einzeln bewertet, dann wird die Beziehung zwischen den beiden Karten bewertet und zum Schluss wird noch die eigene Position am Tisch mit einbezogen. In Summe gibt das System dem Spieler damit eine Entscheidung, ob mit diesen Karten gespielt werden soll oder besser nicht.

Folgende vier Schritte werden ausgeführt (Variante 1):

1. Addition der Werte der Einzelkarten nach folgendem Zuordnungssystem
A = 16
K = 14
Q = 13
J = 12
T = 11
alle anderen Karten haben den Wert ihrer Nummer (z.B. 4 = 4)
2. Bewertung der Beziehung der beiden Karten
 - Paar auf der Hand (Pärchen) = +10
 - Karten von gleicher Farbe (suited) = +4
 - verbundene Karten (connectors) = +3
 - Lücke von einer Karte = +2
 - Lücke von zwei Karten = +1
3. Bewertung der Position am Tisch
 - middle position = +3
 - late position oder dealer = +5
4. Summenbildung und Auswertung
 - Summe größer 30 = Call
 - Summe größer 34 = Call, Raise oder Call eines Raises

Beispiel:

Pocket Cards: König Bube suited late position = $14+12+4+2+5 = 37 = \text{call}$, raise möglich

Pocket Cards: Bube 9 suited middle position = $12+9+4+2+3 = 30 = \text{call}$

Pocket Cards: Ass 6 late position = $16+6+5 = 27 = \text{fold}$

Es existiert ebenfalls eine alternative Summenbildung (Variante 2), welche eine leicht veränderte Auswertung zulässt. Hierbei wird die Bewertung der Position am Tisch für die Summenbildung außer Acht gelassen. Nach Berechnung der Summe wird diese dann in Beziehung zur Position am Tisch gesetzt. Dies führt zu Auswertungen über die Spielbarkeit und über die Möglichkeit zum Bieten.

Es folgt für die Spielbarkeit:

- Summe größer 30 = ohne Raises von jeder position aus spielbar
- Summe größer 27 = ohne Raises aus der middle und late position spielbar
- Summe größer 25 = ohne Raises aus der late position spielbar

Es folgt fürs Bieten:

- Summe größer 34 = Raise aus jeder Position möglich
- Summe größer 31 = Raise aus der middle und late position möglich
- Summe größer 29 = Raise aus der late position möglich

Beispiel Variante 2:

Pocket Cards: König Bube suited = $14+12+4+2 = 32$ = call von jeder position möglich, raise aus der middle und late position möglich

Pocket Cards: Bube 9 suited = $12+9+2+4 = 27$ = call aus der middle oder late position, kein raise

Pocket Cards: Ass 6 = $16+6 = 22$ = fold

Hutchison Statistik

In Simulationen mit 10 Spielern, in denen jeder Spieler jede Hand bis zum River gespielt hat, ist die Chance mit Anfangskarten im Wert größer/gleich 30 zu gewinnen um 70% höher als mit kleineren Kartenwertigkeiten. Dies ergibt sich aus Auswertungen, in denen die Gewinnquote von Random-Spielen (jede Hand wird gespielt, 10% Gewinnchance) verglichen wird mit der Gewinnquote von Spielen mit Anfangskarten im Wert größer/gleich 30 (Gewinnchance 17%).

Kritik am Hutchison Punkte-System

Das von Edward Hutchison ausgedachte System für Pocket Karten ist für Anfänger sicherlich sehr gut geeignet, um zumindest in der Pre-Flop-Phase das tighte Spielen zu erlernen, da die zu spielenden Kombinationen für Anfangskarten gezielt reduziert werden. Es bietet dem Spieler eine Basis für fold-/call-/raise-Entscheidungen und gibt ihm erste Einblicke zur qualitativen Einordnung seiner Pocket Cards in Bezug zu den Karten untereinander und zur Position am Tisch.

Das System ist jedoch sehr starr, wenn man es konsequent spielt. So werden zum Beispiel Pärchen, welche niedriger als das Achterpärchen sind, nie gespielt. Weiterhin fehlen Bezüge zur Spieleranzahl am Tisch und zu den vielen anderen Aspekten (z.B. dynamisches Spielen, Blind Buy, etc) des Pre-Flop-Spiels. Jedoch, und da darf man dem System nicht Unrecht tun, ist es in seinem Rahmen für Anfänger bestens geeignet ihr Pre-Flop-Spiel zu kontrollieren.